Modulhandbuch

Master Klassen- und Fachlehrer*innen (postgradual)

Studienfelder:

- Wissenschaftliche Grundlagen der Waldorfpädagogik (G)
- Didaktik der Unterrichtsfächer (D)
- Kunst – Einführungs- und Aufbaukurse (K)
- Pädagogische Praxis (P)
- Master-Thesis (T)

Stand: 08.03.2021 / 07.10.2021 / 15.11.2021 / 11.07.2023

Präambel

Zu einem erfolgreichen Studium gehören:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen in Verbindung mit selbständigen Studien und der erfolgreichen Erbringung der vorgesehenen Leistungen im Rahmen der einzelnen Module,
- das erfolgreiche Absolvieren von Modulprüfungen,
- das erfolgreiche Absolvieren von Praktika mit Vor- und Nachbereitung,
- die Anfertigung der Masterarbeit.

Die erfolgreiche Teilnahme an den jeweiligen Modulen und die jeweils erlangten ECTS-Leistungspunkte werden bescheinigt, wenn alle im jeweiligen Modul geforderten Studien, Leistungen und Prüfungen nachgewiesen bzw. bestanden sind. Sie werden ebenfalls bescheinigt, wenn die Masterarbeit bestanden ist. Es wird dazu auf die einschlägigen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung verwiesen.

Inhalt

	Seite
1. Studienjahr	3
Pädagogik, Methodik-Didaktik	4
2. Studienjahr	
Pädagogik, Methodik-Didaktik	11
Methodik-Didaktik des Zweitfachs	22

1. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
E1-G1	4	Pädagogische Anthropologie	G	4
E1-G2	5	Anthropologie 1: Die menschliche Seele	G	5
E1-Deu	5	Deutsch	D	6
E1-D	4	Didaktik 1 (Lehrplan, Kulturgeschichte, Botanik)	D	7
E1-K	6	Kunst: Einführungskurse (Sprachgestaltung, Eurythmie, Musik, Malen, Plastik)	K	8
E1-P1	6	Pädagogische Praxis 1	P	10
Summe	30			

Pädagogische Anthropologie			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E1-G1	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	53	47
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
1	8 Wochen		

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Keine spezifischen

Inhalte

- Naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Methoden in der Anthropologie,
- der Zusammenhang der menschlichen Anatomie, Physiologie und Neurobiologie mit psychischen und geistigen Prozessen,
- Erarbeitung eines Entwicklungsbegriffs der Waldorfpädagogik im Vergleich zu anderen Entwicklungskonzepten,
- Erarbeitung und kritische Reflexion der anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik im Vergleich zu anderen erkenntnistheoretischen und anthropologischen Modellen,
- Ansätze der Biografieforschung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der leiblichen, emotionalen und kognitiven Entwicklung des Kindes und können:
- Aspekte des Zusammenhangs leiblicher und geistig-seelischer Prozesse beschreiben sowie inhaltliche und methodische Probleme der Forschung auf diesem Gebiet diskutieren.
- die anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik mit ihren Elementen erläutern und kritisch reflektieren.
- aus entwicklungswissenschaftlicher Perspektive die biografische Methode der Waldorfpädagogik im Vergleich mit anderen pädagogischen Konzepten erläutern und reflektieren.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:
- Referat.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/derModulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Eine Anthropologie. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003
- Morasch, Gudrun: Hirnforschung und menschliches Selbst. Eine erziehungswissenschaftliche Konzeption des Selbst unter Berücksichtigung neurobiologischer Erkenntnisse. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2007
- Rittelmeyer, Christian: Pädagogische Anthropologie des Leibes – Biologische Voraussetzungen der Erziehung und Bildung. Weinheim: Juventa 2002
- Steiner, Rudolf: Theosophie. 33. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2013

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung, Seminar, Studentische Referate	Pädagogische Anthropologie	Studienleistung	27	Zdrazil
2	Vorlesung, Seminar Seminar, studentische	Entwicklung des Kindes	Studienleistung	13	Leber
3	Referate	Biografieforschung	Studienleistung	13	Kleinfercher

Modulprüfung (unbenotet): Referat

Anthropologie 1: Die menschliche Seele			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E1-G2	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
5	125	46	79
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	8 Wochen		

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Keine spezifischen

Inhalte

- Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten der Anthropologie,
- Diskurs zum anthropologischen Ansatz der Waldorfpädagogik,
- physiologische Grundlagen des Lernens,
- Organsysteme und Bewusstsein,
- Steiners Konzept des dreigliedrigen Organismus,
- Theorien der Lern- und Leistungsmotivation.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
- die Lernvorgänge des einzelnen Menschen unter körperlichen und psychischen Gesichtspunkten beschreiben und erklären.
- die Zusammenhänge zwischen mentalen und somatischen Prozessen, zwischen dem menschlichen Lernen und ihrer somatischen Grundlage (Schlaf, Atmung) erläutern.
- Zusammenhänge zwischen Emotionen und Lernvorgängen darstellen.
- Grundlagen der Motivationsforschung erläutern.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Tranfser System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:
- schriftliche Hausarbeit oder
- Referat.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Becker, Nicole: Die neurowissenschaftliche Herausforderung der Pädagogik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2004
- Betz, Eberhard u. a.: Biologie des Menschen. 15. Aufl. Hamburg: Nikol 2007
- Kranich, Ernst-Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben, 1999
- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verl. 1992, Vorträge 1 bis 5

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, studentische Referate, Selbststudium	Rhythmus als Grundlage des Lernens	Studienleistung	33	Zdrazil
2	Seminar, studentische Referate, Selbststudium	Motivation und Emotion	Studienleistung	13	Leber

Modulprüfung (unbenotet): schriftliche Hausarbeit oder Referat

Deutsch			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E1-Deu	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
5	125	57	68
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
1 und 2	8 Wochen		

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Keine spezifischen

Inhalte

- Historischer Ursprung und Weiterentwicklung des Lehrplans der Waldorfschule aus dem zeitlichen und sozialen Kontext sowie aus entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten,
- Erzählstoff der Unter- und Mittelstufe in der Waldorfschule,
- Sprache im Kontext der Kultur- und Bewusstseinsgeschichte der Menschheit,
- Theoretische Grundlagen des Anfangsunterrichts im Schreiben und Lesen,
- Grundstrukturen der deutschen Grammatik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie),
- Theorie und Konzepte und Curriculum des muttersprachlichen Grammatikunterrichts,
- Deutsch als Unterrichtsfach: fachliche Übersicht und Aspekte des Lehr- und Lernforschung zum Deutschunterricht.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
- den Lehrplan als Anregung zu eigener Forschung und Entwicklungsarbeit erfassen und seine Bezüge zu entwicklungspsychologischen Tatsachen darstellen und begründen.
- den Erzählstoff der Unter- und Mittelstufe in der Waldorfschule überschauen und erläutern.
- vorgegebene und selbst erarbeitete Erzählungen fließend und sinnentsprechend vortragen und die symbolische Interpretation der verschiedenen Bildformen kritisch erfassen.
- grammatische Gesetzmäßigkeiten bei der Analyse und Erstellung schriftlicher Texte sachgemäß anwenden sowie elementare Prinzipien der Fachdidaktik erläutern.
- den Zusammenhang von Sprache und Schrift erklären und die Verknüpfung von Laut und Buchstaben gedanklich und auf der Gefühls- und Willensebene erlebbar machen.
- die Druck- und Schreibschrift mit Hilfe verschiedener visueller und auditiver Mittel einführen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:

- Hausarbeit und Referat.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Bredel, Ursula; Günther, Hartmut; Klotz, Peter; Siebert-Ott, Gesa; Ossner, Jakob (Hrsg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2. Aufl. Paderborn: Schöningh 2006
- Dühnfort, Erika: Der Sprachbau als Kunstwerk. 3., aktualis. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Übung	Erzählen Unter-/Mittelstufe	Studienleistung	20	Leber
2	Vorlesung, Seminar	Deutsch Anfangsunterricht	Studienleistung	15	Taggert
3	Vorlesung, Seminar	Sprachlehre	Studienleistung	15	Kleinfercher
4	Vorlesung, Seminar	Deutsch in der Mittelstufe	Studienleistung	7	Kleinfercher

Modulprüfung (benotet): Hausarbeit und Referat

Didaktik 1			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E1-D	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	54	46
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
1	9 Wochen		
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Keine spezifischen

Inhalte

- Gesichtspunkte der Erfassung des Menschen in seiner Entwicklung zwischen 7 und 14 Jahren,
- historischer Ursprung und Weiterentwicklung des Lehrplans der Waldorfschule aus dem zeitlichen und sozialen Kontext sowie aus entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten,
- Mythologie, Kultur- und Bewusstseinsgeschichte der Menschheit,
- Übungswege zur Einführung der Zahlen und der Grundrechenarten aus bildhaftem Zusammenhang und aus rhythmischen Prozessen (Rechenverfahren Bruchrechnung),
- entwicklungspsychologische Grundlagen für altersgerechte mathematische Begriffsbildungen,
- Grundkenntnisse der Botanik mit Schwerpunkten in Morphologie, Physiologie und Systematik,
- Goethes Forschung im Hinblick auf Typus und Metamorphose.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
- den Lehrplan als Anregung zu eigener Forschung und Entwicklungsarbeit erfassen und seine Bezüge zu entwicklungspsychologischen Tatsachen darstellen und begründen.
- grundlegende mythologische, kultur- und bewusstseinsgeschichtliche Werke und Quellentexte überschauen, einordnen und im Hinblick auf den Unterricht reflektieren.
- Aufbau und Zusammenhang der physiologischen Vorgänge und der verschiedenen Organe einer Pflanze erkennen und beschreiben (Grundvorgänge der Blattmetamorphose).
- die Entwicklung von Zahlbegriff, Zahlenraum und Operationen (Grundrechenarten, Bruchrechnen) vor dem Hintergrund der kindlichen Entwicklungs- und Lernschritte pädagogisch reflektieren.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:

- Hausarbeit und Referat.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Kranich, Ernst-Michael: Urpflanze und Pflanzenreich. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung, Seminar	Botanik	Studienleistung	20	Fried
3	Vorlesung, Seminar	Kulturgeschichte	Studienleistung	27	Halfen
4	Vorlesung, Seminar	Lehrplan	Studienleistung	7	Leber

Modulprüfung (benotet): Hausarbeit und Referat

Kunst: Einführungskurse			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E1-K	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	96	54
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
1	1 Studienjahr		

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Keine spezifischen

Inhalte

- Übungen mit der eigenen Sprache und mit der differenzierten Wiedergabe von Texten,
- Differenzierung der Lautgruppen, Artikulationsübungen, Atemübungen, Geläufigkeitsübungen,
- Einführung in die eurythmische Kunst (Raumorientierung, Körpergeographie),
- Rhythmen in Sprache und Musik (choreographische Gruppenformen),
- Einführung in sprachliche und musikalische Bewegung,
- Synopsis zur Entwicklung von Mensch und Musik,
- Malerische Prozesse (Qualität, Hell-Dunkel, Nass-in-Nass-Technik, Tafelzeichnen, Perspektive),
- praktische Übungen zum Unterrichtsstoff der 1. – 8. Klasse und Bildbetrachtung,
- Expressiven Gestaltung und Beschreibung einer Plastik nach selbst gewählter Aufgabenstellung,
- impressionistische Plastik, Reflexion über kunstimmanente Prozesse und pädagogische Wirkung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
- im Bereich der Sprachgestaltung anhand von Sprachübungen und künstlerischer Arbeit mit Texten ihre Stimme bewusst führen und ihre Artikulation anfänglich gestalten.
- einen Überblick über die unterrichtsrelevanten Themen der Sprachgestaltung geben.

Für Eurythmie:
- elementare Rhythmen durch die eigene Bewegung erfassen und wiedergeben.
- sich anhand von und in den Elementen der Eurythmie selbstverständlich im Raum bewegen und orientieren.
- Prozesse der Gruppenbildung anhand des Erarbeitens eurythmischer Choreographien leiten und reflektieren.
- Gruppenprozesse anleiten.
- Elemente rhythmischer Bewegungen in die pädagogische Arbeit mit Schüler*innen integrieren.

Für die Musik:
- elementare musikalische Prozesse in der Gruppe ausführen.
- Die Studierenden haben sich Wahrnehmungsfähigkeiten für die individuellen und sozialen Prozesse im Musizieren in Gruppen und anfänglich in der Arbeit mit Klassenstufen erworben.
- Sie haben sich ein Gefühl für Rhythmus und die Bedeutung rhythmischer Prozesse im Unterricht erworben.

Für Malen und Zeichnen:
- Farbkompositionen und thematische Motiven im Malen und Zeichnen gestalten.
- Gesetzmäßigkeiten der Perspektive handhaben und Qualitäten von Linie und Form erfassen.
- Verbindungen zu pädagogischen Aufgabenstellungen im Malen und Zeichnen herstellen.
- Bildbetrachtungen vorbereiten und anleiten.

Für Plastisches Gestalten:
- Zufälle im freien Spiel des Plastischen zulassen und integrativ behandeln, ästhetische Werturteile aus tradierten Vorstellungen überwinden, neu gewonnene Formgebung in ein spannungreiches Kompositionsgeschehen binden.
- Formen in ihrer Oberfläche bewusst spannen und strukturieren.
- Formzustände der Natur in ihrer Genese bestimmen und plastisch fantasievoll wiedergeben.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:
- Präsentation.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur
- Grabner, Hermann: Allgemeine Musiklehre. 27. Aufl. Kassel: Bärenreiter 2020 - Ligeti, György; Neuweiler, Gerhard: Motorische Intelligenz. Zwischen Musik und Naturwissenschaft. Berlin: Wagenbach 2007 - Ronner, Stephan: Musikpädagogisches Skizzenbuch. Gedanken zu einer entwicklungsrelevanten Musikvermittlung. Weilheim/Teck: edition zwischentöne 2004 - Siegloch, Magdalene: Eurythmie. Eine Einführung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Slezak-Schindler, Christa: Der Schulungsweg der Sprachgestaltung und praktische Anregungen für die sprachkünstlerische Thera- pie. Dornach: Verlag am Goetheanum 1985

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Eurythmie	Studienleistung	18	Partanen-Dill
2	Seminar,Übung	Malen	Studienleistung	20	Briggs / Schiefer
3	Seminar, Übung	Musik	Studienleistung	20	Kölble
4	Übung	Plastisches Gestalten	Studienleistung	20	Schumacher
5	Seminar, Übung	Sprachgestaltung	Studienleistung	18	Hans
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Pädagogische Praxis 1			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E1-P1	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	79	71
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
1	4 Wochen		

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Keine spezifischen

Inhalte

- Teilnehmende Beobachtung des Haupt- und Fachunterrichts einer Klasse über den Zeitraum von vier Wochen,
- Anfertigen von zwei schriftlichen Kinderbetrachtungen,
- Vor- und Nachbereitung eigener Unterrichtseinheiten,
- Durchführung von Unterrichtsteilen sowie von mindestes 3 ganzen Hauptunterrichts- oder 3 Fachunterrichtseinheiten unter Begleitung eines Mentors,
- teilnehmende Beobachtung von verschiedenen Tätigkeiten eines Klassenlehrers im Rahmen der Klassenführung (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.),
- Wahrnehmung von Tätigkeiten der schulischen Selbstverwaltung und Geschäftsführung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
- Kinder im Hinblick auf individuelle Merkmale und Entwicklungsstand beschreiben.
- die Gesichtspunkte für die Planung und Durchführung des Unterrichts beurteilen und angemessen anwenden.
- vollständige Unterrichtseinheiten durchführen.
- das eigene Unterrichtskonzept selbständig vorbereiten und begründen sowie adäquat durchdachte Zielvorgaben für die Arbeit mit den Schülern formulieren und pädagogisch umsetzen.
- die Reaktion der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung während des Unterrichtens wahrnehmen und flexibel darauf reagieren.
- die eigene Unterrichtsführung kritisch reflektieren.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und
erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:
- Schriftliches Unterrichtskonzept mit erfolgreicher Durchführung.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Arnold, Karl-Heinz; Sandfuchs, Uwe; Wiechmann, Jürgen (Hrsg.): Handbuch Unterricht. 2. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2010
- Benner, Dietrich; Oelkers, Jürgen (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim: Beltz 2010 (Wigger, Lothar: Didaktik, S. 244-278 / Osterwalder, Fritz: Methode, S. 638-659)
- Blömeke, Sigrid u. a. (Hrsg): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2009
- Fachliteratur
- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010
- Topsch, Wilhelm: Grundwissen Schulpraktikum und Unterricht. 2. Aufl. Weinheim: Beltz 2004

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Praktikum	Hauptunterrichtspraktikum 4 Wochen	Studienleistung	50	Mentor
2	Seminar, Präsentation	Nachbesprechung	Studienleistung	7	Zdrazil
3	Seminar, Präsentation	Vorbereitung	Studienleistung	7	Leber
4	Seminar, Übung	Kolloquium	Studienleistung	15	Zdrazil

Modulprüfung (unbenotet): schriftliches Unterrichtskonzept mit erfolgreicher Durchführung

2. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
E2-G1	3	Individualisierung / Diagnostik	G	12
E2-G2	3	Anthropologie 2: Der menschliche Geist	G	13
E2-G3	3	Anthropologie 3: Der menschliche Leib	G	14
E2-Math	4	Mathematik	D	15
E2-D	7	Didaktik 2 (Malen/Zeichnen, Chemie, Zoologie, 2 Wahlfächer)	D	16
E2-K	5	Kunst:Aufbaukurse(Sprachgestaltung, Eurythmie, Musik)	K	17
E2-P	8	Pädagogische Praxis 2	P	19
E2-T	15	Master-Thesis	T	20
E2-x	12	Fachdidaktik (s. unten)	D	
Summe	60			

Code	ECTS	Methodik-Didaktik der Unterrichtsfächer	Studienfeld	Seite
E2-De1,2	12	Deutsch, Methodik-Didaktik	D	22
E2-En1,2	12	Englisch, Methodik-Didaktik	D	24
E2-Fr1,2	12	Französisch, Methodik-Didaktik	D	27
E2-Ru1,2	12	Russisch, Methodik-Didaktik	D	30
E2-Eu	12	Eurythmie, Methodik-Didaktik	D	33
E2-Gb	12	Gartenbau, Methodik-Didaktik	D	34
E2-Ha	12	Handarbeit, Methodik-Didaktik	D	35
E2-BK1	12	Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik	D	36
E2-BK2	12	Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik	D	37
E2-Mp1,2	12	Medienpädagogik, Methodik-Didaktik	D	38
E2-Mu1,2	12	Musik, Methodik Unter- und Mittelstufe	D	40
E2-Sp	12	Sport, Methodik-Didaktik	D	42
E2-We	12	Werken, Methodik-Didaktik	D	43

Individualisierung / Diagnostik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-G1	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
3	75	42	33
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	6 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Modulprüfungen des ersten Studienjahres

Inhalte

- Salutogenese, Pathogenese,
- Sinneslehre,
- Persönlichkeitspsychologie im Hinblick auf den Temperamentsbegriff,
- Konstitutionslehre, Motologie, Heileurythmie,
- Kategorien der Kinderbesprechung, z. B. Gestalt, Haltung, Bewegung, Gestik, Mimik, Bindungsverhalten, Sprache und Kommunikation, charakteristische Merkmale in Kognition, Emotionen und Volition,
- Merkmale von Hoch- und Sonderbegabungen, Lern- und Arbeitsstörungen,
- Pädagogische Maßnahmen zur individuellen Unterstützung und Förderung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen Grundlagen der Lernprozessdiagnostik und können:
- individuelle Merkmale und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern differenziert erkennen und beschreiben.
- das diagnostische Instrumentarium von Konstitutionstypen und Temperamenten reflektieren und sachgemäß einsetzen.
- individuell angemessene pädagogisch-therapeutische Maßnahmen entwickeln und begründen.
- Formen von Hoch- und Sonderbegabung, Lern- und Arbeitsstörungen erkennen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:
- Schriftliches Protokoll.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Abel, Thomas; Kolip; Petra; Wydler, Hans: Salutogenese und Kohärenzgefühl. Grundlagen, Empirie und Praxis eines gesundheitswissenschaftlichen Konzepts. 4. Aufl. Weinheim: Juventa 2010
- Eller, Helmut: Die vier Temperamente. Anregungen für die Pädagogik. 4. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2017
- Seydel, Anna: Ich bin Du. Kindererkenntnis in pädagogischer Verantwortung. 4. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2015

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung, Seminar	Diagnostik	Studienleistung	28	Michael
2	Seminar	Kinderbetrachtung	Studienleistung	14	Brües

Modulprüfung (unbenotet): schriftliches Protokoll

Anthropologie 2: Der menschliche Geist			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-G2	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
3	75	26	49
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	6 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

E1-G2

Inhalte

- Das geistige Wesen des Menschen unter dem Aspekt von Bewusstseinszuständen: Schlaf-, Traum-, Wachzustand,
- Veränderungen von Denken, Fühlen und Wollen in der Biografie,
- Ausbildung und Funktion von Gedächtnis und Erinnerung,
- die Sinnestätigkeit des Menschen in Bezug auf Wille, Gefühle und Vorstellungen,
- Einführung in Grundbegriffe der Logik,
- das Schließen, Urteilen und Begriffsbildung als logische Grundfunktionen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
- Grundelemente der Logik erläutern und anwenden.
- Grundkenntnisse zur Gedächtnisforschung wiedergeben.
- die anthroposophische Sinneslehre kritisch vergleichen mit Sinnespsychologie und –physiologie.
- die Sinneslehre in ihren pädagogischen Bezügen darstellen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:
- schriftliche Hausarbeit oder
- Referat.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Birbaumer, Niels; Schmidt, Robert F.: Biologische Psychologie. 7. Aufl. Berlin: Springer 2010
- Sala Giovanni B.: Die Struktur der menschlichen Erkenntnis. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2009
- Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003
- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verl. 1992, Vorträge 6 - 9
- Zimmer, R.: Handbuch der Sinneswahrnehmung. Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung. Neuaufl. Freiburg: Herder 2019

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, studentische Referate	Erkenntnis und Gedächtnis	Studienleistung	13	Leber
2	Seminar, studentische Referate	Sinneswahrnehmung und Begriffsbildung	Studienleistung	13	Lutzker

Modulprüfung (unbenotet): schriftliche Hausarbeit oder Referat

Anthropologie 3: Der menschliche Leib			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-G3	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
3	75	40	35
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	8 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

E2-G2

Inhalte

- Die menschliche Gestalt,
- die Beziehung des Leibes zum Raum,
- Grundbegriffe der menschlichen Anatomie und Physiologie,
- Salutogenese: Zusammenhänge zwischen Pädagogik, Wachstum und Gesundheit,
- anatomische und physiologische Grundlagen für Sprache und Denken,
- der aktuelle Gegenwartsbezug der Anthroposophie – kritische und differenzierte Betrachtung des Initialimpulses der Waldorfpädagogik (Erziehung zur Freiheit) als Anbindung des Menschen an seine Lebensumgebung und den Kosmos.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
- die Gestalt des Menschen als Ausdruck seines seelischen und geistigen Wesens erläutern.
- die Bedeutung der Pädagogik für Wachstum und Gesundheit des Menschen erklären.
- Grundelemente der Entwicklung von Sprache und Denken beim Kind erklären.
- den Zusammenhang des menschlichen Leibes zu den Naturreichen erklären.
- die waldorfpädagogischen anthropologischen Grundlagen mit anderen Modellen anthropologisch basierter Pädagogiken kritisch vergleichen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:

- schriftliche Hausarbeit oder
- Referat.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt

Literatur

- Fuchs, Thomas: Leib, Raum, Person. Entwurf einer phänomenologischen Anthropologie. 2. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta 2018
- Kranich, Ernst-Michael: Der innere Mensch und sein Leib. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003
- Rauber, August / Kopsch, Friedrich: Anatomie des Menschen. Hrsg. von Leonhardt, Helmut; Tillmann, Bernhard; Töndury, Gian; Zilles, Karl; Bde. 1-4, 3., vollst. überarb. Aufl. Stuttgart und New York: Georg Thieme Verlag 2003
- Steiner, Rudolf: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik. 9. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1992, Vorträge 10 bis 14

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, studentische Referate	Die menschliche Gestalt	Studienleistung	14	Leber
2	Seminar, studentische Referate	Mensch und Natur	Studienleistung	26	Schad

Modulprüfung (unbenotet): schriftliche Hausarbeit oder Referat

Mathematik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-Math	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	45	55
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
1 und 2	6 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

E1-D1

Inhalte

- Übungswege zur Einführung der Zahlen und der Grundrechenarten aus bildhaftem Zusammenhang und aus rhythmischen Prozessen (Rechenverfahren, Bruchrechnung, Primzahlzerlegung),
- entwicklungspsychologische Grundlagen für altersgerechte mathematische Begriffsbildungen,
- Einführungswege für schriftliche Rechenverfahren mit Dezimalzahlen,
- Prozent- und Zinsrechnung in Verbindung mit Wirtschaftskunde,
- negative Zahlen, Klammerrechnung, Quadrieren und Wurzelziehen,
- Freihandgeometrie, Geometrie mit Zirkel und Lineal, Pythagoräische Geometrie, Phänomenologie anhand der Geometrie
- Serienbildung und Dynamismus in der Geometrie, Historische Entwicklung des geometrischen Denkens

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
- die Entwicklung von Zahlbegriff, Zahlenraum und Operationen (Grundrechenarten, Bruchrechnen) vor dem Hintergrund der kindlichen Entwicklungs- und Lernschritte pädagogisch reflektieren.
- mit den Grundrechenarten im Bereich der rationalen Zahlen kompetent umgehen und sie problemorientiert verwenden.
- Wurzelalgorithmus, binomische Formeln und algebraische Formelsprache verstehen und erklären.
- Prozent- und Zinsrechnung, Planimetrie und Stereometrie anwenden und vermitteln.
- das Formenzeichnen und die Geometrie mit Zirkel und Lineal als bildungsrelevantes Betätigungsfeld fachinhaltlich und methodisch-didaktisch reflektieren und begründen
- Hinführungen zur geometrischen Arbeit in den verschiedenen Klassenstufen fachlich und methodisch altersgerecht gestalten.
- die Genese geometrischer Begriffe handhaben und Begründungszusammenhänge als phänomenologisches Denken initiieren.
- die wesentlichen Inhalte der Euklidischen Geometrie darlegen und zeichnerisch anschaulich umsetzen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen: Arbeitsmappe und Referat oder Präsentation.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Schuberth, Ernst: Der Mathematik-Unterricht in der 6.Klasse an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995
- Schuberth, Ernst: Wirtschaftskunde und Algebra in der 7./8. Klasse an Waldorfschulen. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008
- Baravalle, Hermann v.: Rechen-Unterricht und der Waldorfschul-Plan. Stuttgart: Mellinger 1957
- Bindel, Ernst: Die Arithmetik. Stuttgart, 9. Aufl., Mellinger 1967
- Schuberth, Ernst: Das Formenzeichnen als tätige Geometrie in den Klassen 1 bis 4. Stuttgart, 4. Aufl., Verl. Freies Geistesleben 2023
- Schuberth, Ernst: Erste Schritte in die beweisende Geometrie für die 6. Klasse, Verl. Freies Geistesleben 2018
- Schuberth, Ernst: Vergleichende Formenlehre und geometrische Grundkonstruktionen in den Klassen 4 und 5. Stuttgart, Verl. Freies Geistesleben 2022

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung, Seminar	Mathematik Klassen 1 - 8	Studienleistung	30	Leber
2	Vorlesung, Seminar	Geometrie Klassen 1 - 8	Studienleistung	15	Hutter

Modulprüfung (unbenotet): Arbeitsmappe und Referat oder Präsentation

Didaktik 2			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-D	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
7	175	140	35
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	10 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

E2-D1

Inhalte

- Grundlagen der anorganischen Chemie, phänomenologische Interpretation von Experimenten,
- Stellung der Chemie im Gesamtlehrplan,
- Grundlagen der Zoologie (Morphologie, Physiologie, Ethologie, Systematik),
- vergleichende Morphologie von Mensch und Säugetieren,
- didaktische Grundlagen, Übungen und Unterrichtsentwürfe zu zwei selbst gewählten Vertiefungsfächern.
- Malen und Zeichnen mit unterschiedlichen Materialien und differenzierten Aufgabenstellungen,
- Qualitäten künstlerischer Mittel untersuchen und reflektieren, Bildbetrachtung und Gesprächsleitung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen:
- elementare Grundlagen der anorganischen und organischen Chemie.
- die Grundlagen der Tiersystematik und den Zusammenhang der physiologischen Vorgänge und der Organe der Tiere.

Die Studierenden können
- die Grundlagen einer phänomenologischen Chemie im Sinne des Goetheanismus anwenden.
- den Grundbauplan der Säugetiere erkennen und beschreiben.
- den Zusammenhang von Organisationshöhe und Verhaltensmöglichkeiten von Tieren erläutern.
- ein selbst gewähltes Fach des Hauptunterrichts im Hinblick didaktisch erarbeiten.
- eigene Unterrichtsentwürfe entwickeln, präsentieren und erklären.
- pädagogische Aufgaben im Malen, freien Zeichnen und Formenzeichnen entwickeln.
- Bildbetrachtungen anleiten und Übungsprozesse in der bildenden Kunst ermöglichen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgender Form:

- schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Häusler, Karl; Rampf, Herbert; Reichelt, Roland: Experimente für den Chemieunterricht. 2. Aufl. Berlin: Oldenbourg, 1995
- Heller, H. Craig; Orians, Gordon H., Purves, William K., Sadava, David: Biologie. 10. Aufl. München: Spektrum/Elsevier 2016
- Hollemann, A.F.; Wiberg, E.: Lehrbuch der anorganischen Chemie. 102. Aufl. Berlin/New York 2008
- Kranich, Ernst-Michael: Chemie verstehen. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben 2005
- Schad, Wolfgang (Hrsg): Zoologie. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben 1983

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung, Seminar	Chemie	Studienleistung	20	Gebhard
2	Seminar, Übung	Didaktik eines Wahlfachs Frühjahr	Studienleistung	30	Fachdozent/in
3	Seminar, Übung	Didaktik eines Wahlfachs Herbst	Studienleistung	30	Fachdozent/in
4	Vorlesung, Seminar	Zoologie	Studienleistung	20	Schad
5	Seminar, Übung	Tafel- und Formenzeichnen, Malen	Studienleistung	40	Schiefer

Modulprüfung (unbenotet): schriftliches Konzept für einen eigenen Unterrichtsentwurf

Kunst: Aufbaukurse			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-K	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
5	125	108	17
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

E1-K

Inhalte

- Wege und Techniken zur Pflege und Verbesserung des eigenen Sprechens und der Ausdrucksfähigkeit (Fortführung und Erweiterung der sprachlichen Übungen aus Modul E1-K),
- Arbeit mit unterschiedlichen Texten aus Epik, Lyrik und Dramatik, sowohl im Chor als auch in der Einzelarbeit und Überblick über unterrichtsrelevante Texte der Klassenstufen 1-8.
- Erweiterung und Vertiefung von Bewegung und Ausdruck in der Eurythmie,
- eurythmischer Choreographien in Laut- und Toneurythmie (künstlerische Gestaltung),
- Bewegung als Ausdruck seelischer und geistiger Impulse,
- Geschichte und anthropologische Grundlagen der Eurythmie,
- Kommunikationspräsenz und Ausdruck an Hand von Sololied und Arie,
- Impulsierung von musikalischen Prozessen durch adäquates körpersprachliches Vokabular,
- Fundus mit unterrichtsorientierten Musikbeispielen zu verschiedenen Altersstufen,
- Sololied (Chanson, Song) und Mehrstimmigkeit (vierstimmiger gemischter Chorsatz),
- Behandlung zeitgenössischer Musikbeispiele aller Genres,
- Repetitorium der pädagogischen Grundaufgaben am Beispiel der Musik.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
Für die Sprachgestaltung:
- anhand von Sprachübungen und künstlerischer Arbeit mit Texten einen individuellen Sprechausdruck gestalten und ihre Artikulation eigenständig weiter entwickeln und korrigieren.
- Elemente des sprachlichen Ausdrucks erkennen und für ihr eigenes Sprechen einsetzen.
- Fantasietätigkeit und Kreativität im sprachlichen Ausdruck bei Schüler*innen anregen und anleiten.
- Fertigkeiten im differenzierten künstlerischen Tun selbständig auf Texte übertragen und sprechkünstlerisches Üben anleiten

Für die Eurythmie:
- die eigene Bewegung im Raum auf Grundlage eurythmischer Gebärden bewusst wahrnehmen, führen und künstlerisch gestalten.
- die Bedeutung der Eurythmie als Kunst verstehen und erklären sowie ihre Bedeutung im pädagogischen Prozess erläutern.
- die Bedeutung körpersprachlicher Elemente im pädagogischen Prozess erkennen und die eigenen Bewegungen in diesem Sinne bewusst handbaben.
- die eigenen Bewegungen bewusst im Verhältnis zu Gruppen- oder Partnerbewegungen koordinieren.
- die seelische Wirkung rhythmischer und eurythmischer Prozesse wahrnehmen.
- seelischen Nuancen in leiblichen Bewegungen ausdrücken und an den Bewegungen anderer identifizieren.
- Bewegungen in Bezug auf ihre anregenden, beruhigenden, rhythmisierenden oder dynamisierenden Wirkungen erkennen und mit Blick auf pädagogische Prozesse handhaben.

Für die Musik:
- innerhalb des Klassengeschehens und im Zeitfluss des Unterrichtsgeschehens authentisch und musikalisch angepasst agieren.
- das Repertoire an musikalischen Werken, das sie sich erarbeitet haben, klassenstufenspezifisch beurteilen und einsetzen.
- beherrschen Beispiele in mehreren pädagogisch relevanten musikalischen Genres.
- kennen die Bezüge der Musik zu den altersbezogenen Lernschritten.
- sich souverän zwischen Individualisierung / individueller Förderung und sozialen Prozessen innerhalb des Klassenzusammenhangs bewegen und musikalische Prozesse entsprechend anleiten.
- können zwischen bildhafter Gebärden, rhythmischen und taktgebundenen Prozessen entsprechend den jeweiligen Klassen- und Entwickungsstufen unterscheiden und sie sachgemäß einsetzen.
- haben sich Verständnis erworben für Fragen der salutogenetischen Bedeutung des Musizierens.
- sich souverän musikalisch ausdrücken und darstellen, die eigene Singstimme souverän einsetzen und einen Chor anleiten bzw. elementar dirigieren.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)
Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen: - Praktische oder mündliche Eigenleistung im Übungsprozess oder - Präsentation. Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur
- Grabner, Hermann: Allgemeine Musiklehre. 27. Aufl. Kassel: Bärenreiter 2020 - Ligeti, György; Neuweiler, Gerhard: Motorische Intelligenz. Zwischen Musik und Naturwissenschaft. Berlin: Wagenbach 2007 - Ronner, Stephan: Musikpädagogisches Skizzenbuch. Gedanken zu einer entwicklungsrelevanten Musikvermittlung. Weilheim/Teck: edition zwischentöne 2004 - Siegloch, Magdalene: Eurythmie. Eine Einführung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Slezak-Schindler, Christa: Der Schulungsweg der Sprachgestaltung und praktische Anregungen für die sprachkünstlerische Therapie. Dornach: Verlag am Goetheanum 1985

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Übung	Eurythmie	Studienleistung	36	Jeuken, Partanen-Dill
2	Seminar, Übung	Musik	Studienleistung	36	Kölble
3	Seminar, Übung	Sprachgestaltung	Studienleistung	36	Hans, Staiger-Schöller

Modulprüfung (unbenotet): praktische oder mündliche Eigenleistung im Übungsprozess oder Präsentation

Pädagogische Praxis 2			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-P	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	132	68
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	13 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Modulprüfungen des 1. Studienjahres

Inhalte

- Vor- und Nachbereitung eines Konzepts für eine vierwöchige Hauptunterrichtsepoche,
- eigenverantwortliche Durchführung einer Hauptunterrichtsepoche unter Begleitung eines Mentors,
- Lernumgebung gezielt anregen, Schüler kompetent und aufmerksam ansprechen und fördern, Erfassen des pädagogischen Zusammenhangs und kritische Beurteilung von Lehrplan und Handlungsmöglichkeiten sowie der eigenen Stärken und Schwächen,
- Wahrnehmung und Ausführung verschiedener Tätigkeiten eines Klassenlehrers im Rahmen der Klassenführung (Elternabende, Elterngespräche, Konferenzen, Schulveranstaltungen etc.).

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
- den pädagogischen Auftrag eines Klassenlehrers kompetent umsetzen.
- eigene pädagogische Ziele formulieren und Konzepte für die Unterrichtsgestaltung selbständig ausarbeiten und begründen sowie eine ganze Hauptunterrichtsepoche kompositionell und praktisch durchführen.
- verschiedene Unterrichtsmethoden alters-, sach- und situationsgerecht differenzierend anwenden.
- während des Unterrichtens die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler auf ihre Unterrichtsführung wahrnehmen und insbesondere flexibel und konstruktiv darauf reagieren.
- die eigene Durchführung einer Unterrichtsepoche im Hinblick auf die zuvor formulierten Ziele kritisch reflektieren.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (benotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtskonzepts für eine Unterrichtsepoche.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Arnold, Karl-Heinz; Sandfuchs, Uwe; Wiechmann, Jürgen (Hrsg.): Handbuch Unterricht. 2. Aufl. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2009
- Benner, Dietrich; Oelkers, Jürgen (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim: Beltz 2010
- Blömeke, Sigrid u. a. (Hrsg): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt 2009
- Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschulen. 2. Aufl. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben 2016
- Richter, Tobias; Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. Vom Lehrplan der Waldorfschule. 5. Aufl. Stuttgart: Verl. Freies Geistesleben 2016
- Topsch, Wilhelm: Grundwissen Schulpraktikum und Unterricht. 2. Aufl. Neuwied: Beltz 2004

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Praktikum	Hauptunterrichtspraktikum 7 Wochen	Studienleistung	70	Mentor
2	Seminar	Nachbesprechung	Studienleistung	13	Leber
3	Seminar	Schulpraxis	Studienleistung	7	Leber
4	Seminar	Vorbereitung	Studienleistung	7	Zdrazil
5	Seminar	Elternarbeit	Studienleistung	7	Leber
6	Seminar, Übung	Themenwoche	Studienleistung	28	Leber

Modulprüfung (benotet): schriftliches Ausarbeiten eines Unterrichtskonzeptes für eine Unterrichtsepoche

Master-Thesis			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-T	Studiengangsleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
15	375	20	355
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	11 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Klassen- und Fachlehrer	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Modulprüfungen des ersten Studienjahres

Inhalte

- Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Themenfindung und -begründung, Recherche, Gliederung der Arbeit, Aufbau einer nachvollziehbaren Argumentation aufgrund eigener Literaturrecherche und / oder nachprüfbarer Fakten, eigenständige Bewertung der Ergebnisse und deren Relevanz.
- Bei künstlerischen Arbeiten: Themenfindung und -begründung, vorausschauende Planung eines künstlerischen Prozesses, Erarbeitung einer künstlerischen Präsentation bzw. eines künstlerischen Produkts, Auseinandersetzung mit thematisch vergleichbaren Arbeiten der gleichen Kunstgattung, Dokumentation und Reflexion des eigenen kreativen Prozesses.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, einen Forschungsplan oder ein künstlerisches Projekt zu entwerfen und in der vorgegebenen Zeit zu realisieren. Sie besitzen die Selbständigkeit und Kompetenz, ein selbst gewähltes Thema in formaler und inhaltlicher Hinsicht sachgemäß zu bearbeiten:

- Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Wahrnehmung und kritische Würdigung der einschlägigen wissenschaftlichen Befunde, Auswahl und Verwendung adäquater Forschungsmethoden, Diskursfähigkeit.
- Bei künstlerischen Arbeiten: Verwendung künstlerischer Techniken auf Fortgeschrittenen-Niveau, kompetente Präsentation der Ergebnisse eines kreativen Prozesses, Reflexionsfähigkeit über eigene kreative Prozesse.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Tranfser System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:

- Bei wissenschaftlichen Arbeiten: Vorlage der schriftlichen Ausarbeitung; Präsentation wesentlicher Ergebnisse; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Inhalte der Master-Thesis.
- Bei künstlerischen Arbeiten: Präsentation der Produkte bzw. der Ergebnisse eines eigenen kreativen Prozesses; Erläuterung und Reflexion der Entwicklung, die zu dem präsentierten Ergebnis geführt hat; Vorlage einer schriftlichen Dokumentation über Ziele, Erfahrungen und Ergebnisse des kreativen Prozesses; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Präsentation und die Inhalte der Master-Thesis.

Literatur

- Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. 13. Auflage Berlin: Erich Schmidt Verlag 2010
- Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. 5. Auflage Reinbek: Rowohlt 2011
- Flick, Uwe: Qualitative Forschung. 10. Aufl. Reinbek: Rowohlt 2005
- Franck, Norbert; Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 15. Auflage Paderborn: Schöningh 2009
- Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. 4. Auflage Weinheim: Beltz 1999
- Pfeiffer, Dietmar K.; Püttmann, Carsten: Methoden empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft. 4. Auflage Baltmannsweiler: Schneider Verlag 2011.
- Schurz, Gerhard: Einführung in die Wissenschaftstheorie. 3. Auflage Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2011
- Steiner, Rudolf: Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung. 7. Auflage Dornach (Schweiz): Rudolf Steiner Verlag 1886/1979

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Betreuungsseminar	Kolloquium	Studienleistung	20	Leber
2	Hausarbeit	Master-Thesis	Studienleistung	-	Mentor

Modulprüfung:

- bei wissenschaftlichen Arbeiten: Vorlage der schriftliche Ausarbeitung; Präsentation wesentlicher Ergebnisse; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Inhalte der Master-Thesis
- bei künstlerischen Arbeiten: Präsentation der Produkte bzw. der Ergebnisse eines eigenen kreativen Prozesses und Reflexion der Entwicklung, die zu dem präsentierten Ergebnis geführt hat; Vorlage einer schriftlichen Dokumentation über Ziele, Erfahrungen und Ergebnisse des kreativen Prozesses; Teilnahme an einem Prüfungsgespräch über die Präsentation und die Inhalte der Master-Thesis

Deutsche als Fremdsprache/Zweitsprache, Methodik-Didaktik 1			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-De1	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	120	30
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	10 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer für Deutsch als Zweitsprache	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Deutsch oder vergleichbare Voraussetzungen

Inhalte

- Umgang mit deutsche Literatur, Wortschatz und Grammatik,
- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren, kreativen Schreibens,
- Einführung iund Übungenn den Aufbau des DAF/DAZ Lehrrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,
- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,
- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,
- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den erziehungs-künstlerischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:

- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.
- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.
- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Präsentation

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Jaffke, Christoph; Maier, Magda: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Leipzig et al.: Klett 1997
- Jeuk: Deutsch als Zweitsprache in der Schule - Grundlagen - Diagnose - Förderung (Lehren und Lernen).Stuttgart: Kohlhammer 2010
- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Lutzker: Der Sprachsinn: Sprachwahrnehmung als Sinnesvorgang. 2. Auflage Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2017
- Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6. Aufl. Tübingen: Francke 2016

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	DAF/DAZ : Methodik und Didaktik 1	Studienleistung	90	Dahl, Petersen
2	Seminar/Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Studienleistung	30	Petersen

Modulprüfung (unbenotet): Präsentation

Deutsche als Fremdsprache/Zweitsprache, Methodik-Didaktik 2			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-De2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	100	50
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	10 Wochen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Deutsch,	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Deutsch oder vergleichbare Voraussetzungen

Inhalte

- erweiternde Aspekte des Lehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,
- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den DAF/DAZ in den Jahrgangsstufen 7 bis 12,
- Landes-und Kulturkunde in alle Altersstufen,
- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,
- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer deutschsprachiger Literatur,
- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,
- Vertiefender künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung; Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,
- Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den erziehungskünstlerischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:

- Forschungsmethoden zum Fremdsprachen/Zweitsprachenerwebüberschauen und anwenden sowie Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.
- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen sowie entwicklungsorientiert und sicher handhaben.
- den Unterrichtsstoff sowie landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.
- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.
- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der deutschsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Präsentation

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragtennach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Hunfeld; : Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004
- Lutzker: The Art of Foreign Language Teaching. Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007
- Weinrich: Wege der Sprachkultur. München: dtv 1988
- Hoffmann; Kameyama et.al. : Deutsch als Zweitsprache: Ein Handbuch für die Lehrerausbildung. Berlin: Erich Schmidt 2017

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Übung	Methodik-Didaktik 2: DAF/DZS Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Studienleistung	80	Garff, Gabelli
2	Seminar/Übung	Praxisforschung 1 – 8	Studienleistung	20	Petersen, Lutzker

Modulprüfung (unbenotet): Präsentation

Englisch, Methodik-Didaktik 1			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-En1	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	120	30
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	10 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 1. Studienjahr	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Englisch oder vergleichbare Voraussetzungen

Inhalte

- Umgang mit englischer und amerikanischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,
- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,
- Einführung in den Aufbau des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,
- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,
- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,
- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den erziehungskünstlerischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:
- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.
- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.
- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Präsentation

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6., vollst. überarb.Aufl. Tübingen: Francke 2016
- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000
- Jaffke; Maier: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997
- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Lutzker: Der Sprachsinn: Sprachwahrnehmung als Sinnesvorgang. 2. Auflage Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2017

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Der Fremdsprachenlehrplan der Waldorfschule	Studienleistung	10	Lutzker
2	Seminar/Übung	Englisch: Methodik und Didaktik / Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Studienleistung	70	Jaffke / Taggert
3	Seminar/Übung	Methodik-Didaktik Klassen 5-6	Studienleistung	40	Kennedy

Modulprüfung (unbenotet): Präsentation

Englisch, Methodik-Didaktik 2			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-En2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	100	50
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	12 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Englisch, 1. Studienjahr	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Englisch oder vergleichbare Voraussetzungen, E2-D1

Inhalte

- erweiternde Aspekte des Englischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,
- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Englischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12,
- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,
- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer englischsprachiger Literatur (Shakespeare bis hin zu Werken des 21. Jahrhunderts),
- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,
- Vertiefender künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung; Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,
- Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den erziehungskünstlerischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:

- Forschungsmethoden zum Fremdsprachenerwerb überschauen und anwenden sowie Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.
- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen sowie entwicklungsorientiert und sicher handhaben.
- den Unterrichtsstoff sowie landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.
- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.
- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der englischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Präsentation

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Arnold, Jane; Puchta, Herbert; Rinvolucri, Mario: Imagine That! Mental Imagery in the EFL Classroom. Innsbruck: Helbling 2008
- Denjean: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000
- Denjean: Kreatives Schreiben. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle 2016
- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004
- Lutzker: The Art of Foreign Language Teaching – Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007
- Maley, Alan: Drama Techniques. Cambridge: Cambridge University Press 2005
- Mentz; Fleiner (Hrsg.): The Arts in Language Teaching. Wien: Lit Verlag 2018 Schewe; Even (Hrsg.): Performatives Lehren Lernen Forschen – Performative Teaching Learning Research. Berlin: Schibri Verlag 2016
- Sambanis; Walter: In Motion! Theaterimpulse zum Sprachenlernen. Von neuesten Befunden der Neurowissenschaft zu konkreten Unterrichtsimpulsen. 2. Aufl. Cornelsen: 2020

Templeton: Teaching English to Teens and Preteens – A Guide for English Teachers. Szeged: Mihaly Hevesi 2007

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Englisch: Methodik-Didaktik 7 - 12	Studienleistung	70	Lutzker / Kennedy
2	Seminar/Übung	Praxiseinführung	Studienleistung	10	Lutzker
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Studienleistung	20	Lutzker
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Französisch, Methodik-Didaktik 1			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-Fr1	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	120	30
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	10 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch, 1. Studienjahr	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Französisch oder vergleichbare Voraussetzungen

Inhalte

- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,
- Umgang mit französischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,
- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,
- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,
- Einführung in den Aufbau des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,
- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:
- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.
- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.
- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in Präsentationsform.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6., vollst. überarb. Aufl. Tübingen: Francke 2016
- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 2000
- Denjean, Alain: Kreatives Schreiben. Stuttgart: Pädagogische Forschungstelle 2016
- Denjean; Plotkina: Wortschatz: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle: 2011
- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000
- Jaffke, Christoph; Maier Magda: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997
- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Krechel, Hans Ludwig (Hrsg): Fachmethodik / Französisch-Methodik. Berlin: Cornelsen 2007
- Lutzker, Peter.: The Art of Foreign Language Teaching. Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007
- Sievers, Ulrike: Creative Teaching – Sustainable Learning. A holistic approach to foreign language teaching and learning. Norderstedt, 2017
- Patzlaff, Rainer: Sprache – Das Lebenselixier des Kindes. Moderne Forschung und die Tiefendimensionen des gesprochenen Wortes. Stuttgart 2017

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Französisch: Methodik-Didaktik 1	Studienleistung	90	Denjean
2	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Studienleistung	30	Denjean

Modulprüfung (unbenotet): Präsentation

Französisch, Methodik-Didaktik 2			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-Fr2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	100	50
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	12 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Französisch	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Französisch oder vergleichbare Voraussetzungen, E2-Fr1

Inhalte

- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,
- Einführung in den Aufbau des Französischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,
- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung,
- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Französischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12 ,
- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,
- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer französischer Literatur,
- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,
- Biografien von Persönlichkeiten des 17.-20. Jahrhunderts.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:

- Forschungsmethoden zum Fremdsprachenerwerb überschauen und anwenden.
- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.
- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.
- den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.
- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.
- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der französischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Präsentation.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6., vollst. überarb. Aufl. Tübingen: Francke 2016
- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 2000
- Denjean, Alain: Kreatives Schreiben. Stuttgart: Pädagogische Forschungstelle 2016
- Denjean; Plotkina: Wortschatz: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle: 2011
- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000
- Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004
- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Krechel, Hans Ludwig (Hrsg): Fachmethodik / Französisch-Methodik. 5., überarb. Aufl. Berlin: Cornelsen 2014,
- Lutzker, Peter.: The Art of Foreign Language Teaching. Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007
- Weinrich Harald: Wege der Sprachkultur. München: dtv 1988
- Čechov, Michael A.: Die Kunst des Schauspielers. Moskauer Ausgabe. 2. Auflage Stuttgart 1992
- Sievers, Ulrike: Creative Teaching – Sustainable Learning. A holistic approach to foreign language teaching and learning. Norderstedt, 2017

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Französisch: Methodik-Didaktik 2	Studienleistung	70	Denjean
2	Seminar	Praxiseinführung	Studienleistung	10	Denjean
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Studienleistung	20	Baldszun
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Russisch, Methodik-Didaktik 1			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-Ru1	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	120	30
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	10 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 1. Studienjahr	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Russisch oder vergleichbare Voraussetzungen

Inhalte

- Erwerb der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Unterricht in den verschiedenen Alterstufen der Klassen 1-6,
- Grundverständnis des russischen Geisteslebens,
- Umgang mit russischer Literatur, Wortschatz und Grammatik,
- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,
- Unterrichtsaufbau, Einführung in Schreiben und Lesen, mündlicher und schriftlicher Unterricht,
- Einführung in den Aufbau des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,
- Technik des Übens, Clowning, künstlerischer Umgang mit der Fremdsprache, kreatives Schreiben, Sprachgestaltung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Methodik und Didaktik der russischen Sprache und können:
- Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 1 bis 6 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.
- den Unterrichtsstoff und landeskundliche Themen altersgemäß zuordnen.
- die Unterrichtsthemen sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und

erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Präsentation

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6., vollst. überarb. Aufl. Tübingen: Francke 2016
- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2000
- Jaffke; Maier: Fremdsprachen für alle Kinder. Erfahrungen aus der Waldorfschule mit dem Frühbeginn. Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1997
- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Lutzker: Der Sprachsinn: Sprachwahrnehmung als Sinnesvorgang. 2. Auflage Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2017

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Russisch: Methodik und Didaktik 1	Studienleistung	90	Plotkina / Stötzel
2	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 1-6	Studienleistung	30	Plotkina

Modulprüfung (unbenotet): Präsentation

Russisch, Methodik-Didaktik 2			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-Ru2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	100	50
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	12 Wochen		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master (konsekutiv) Klassenlehrer und Fachlehrer Russisch, 1. Studienjahr	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Russisch oder vergleichbare Voraussetzungen, E2-Ru1

Inhalte

- Elemente von Rezitieren, Inszenieren, Improvisieren,
- Einführung in den Aufbau des Russischlehrplans und Präzisierung der Besonderheiten gegenüber anderen Fachunterrichten,
- Anwendung methodisch-didaktischer Kenntnisse auf den Russischunterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 12 ,
- Vorbereitung und Durchführung zusammenhängender Unterrichtseinheiten,
- Umgang mit klassischer, moderner und zeitgenössischer russischsprachiger Literatur,
- Analyse von Texten in ihrem historischen Zusammenhang,
- Biografien von Persönlichkeiten des russischen Musik- und Geisteslebens.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über den pädagogischen Umgang mit der Fremdsprache und der Fremdsprachendidaktik und können:

- russische Lektüre und Literatur für die Klassenstufen 7 bis 12 fachlich beurteilen, altersgemäß einsetzen und sicher handhaben.
- den Unterrichtsstoff, landeskundliche und biografische Themen altersgemäß zuordnen.
- die Unterrichtsthemen der Klassen 7 bis 12 sprachlich und künstlerisch differenziert umsetzen.
- Lernumgebungen gestalten, die den besonderen Anforderungen der russischen Sprache gerecht werden.
- Konzepte zur Förderung der sprachlichen Kompetenz insbesondere im Unterricht der Oberstufe einsetzen.
- Biografien ausgewählter Persönlichkeiten der russischsprachigen Welt darstellen und im Unterricht verwenden.
- Forschungsmethoden zum Fremdsprachenerwerb überschauen und anwenden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Präsentation

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Bausch; Krumm; Burwitz-Melzer et.al (Hrsg): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6., vollst. überarb. Aufl. Tübingen: Francke 2016
- Dahl, Erhard: Wie lernt man fremde Sprachen. Eine Einführung in den Fremdsprachenunterricht an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 1999
- Denjean, Alain: Die Praxis des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule. Stuttgart: Freies Geistesleben 2000
- Denjean; Plotkina: Wortschatz: Fremdsprachen in der Waldorfschule. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle: 2011
- Denjean, Alain: Kreatives Schreiben. Stuttgart: Pädagogische Forschungstelle der Bund der Freien Waldorfschulen 2016
- Hunfeld, Hans: Fremdheit als Lernimpuls: Skeptische Hermeneutik – Normalität des Fremden – Fremdsprachige Literatur. Klagenfurt: Drava 2004
- Kiersch; Dahl; Lutzker: Fremdsprachen in der Waldorfschule: Rudolf Steiners Konzept eines ganzheitlichen Fremdsprachenunterrichts. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2016
- Ertelt-Vieth, A. et al (eds.): Russischdidaktik in Deutschland – Ergebnisse und Perspektiven. Wissenschaftliches Kolloquium zum 100. Geburtstag von Otto Hermenau (1900 bis 1984). Institut für Slawistik, Humboldt-Universität zu Berlin: 2001
- Lutzker: The Art of Foreign Language Teaching – Improvisation and Drama in Teacher Development and Language Learning. Tübingen: Francke 2007
- Sambanis; Walter: In Motion! Theaterimpulse zum Sprachenlernen. Von neuesten Befunden der Neurowissenschaft zu konkreten Unterrichtsimpulsen. 2. Aufl. Cornelsen: 2020
- Schewe; Even (Hrsg.): Performatives Lehren Lernen Forschen – Performative Teaching Learning Research. Berlin: Schibri Verlag 2016

Lehrveranstaltungen					
Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Praxiseinführung	Studienleistung	10	Plotkina
2	Seminar	Russisch: Methodik-Didaktik 2	Studienleistung	70	Plotkina
3	Übung	Unterrichtspraxis für die Klassen 7-12	Studienleistung	20	Plotkina
Modulprüfung (unbenotet): Präsentation					

Eurythmie, Methodik-Didaktik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-Eu	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
12	300	150	150
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Bachelor Waldorfpädagogik Eurythmie	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Bachelor Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation oder vergleichbare Voraussetzungen

Inhalte

- Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes an der Waldorfschule,
- altersspezifischer Einsatz der eurythmisch-künstlerischen Mittel,
- alterspezifischer Einsatz von Arbeitsformen und Methoden im Eurythmieunterricht,
- Kriterien zur Stück- und Materialauswahl im Hinblick auf den pädagogischen Prozess,
- Formen der Unterrichtsvor- und –nachbereitung,
- Aspekte zur Vor- und Nachbereitung eigener Unterrichtseinheiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können
- Kinder im Hinblick auf individuelle Merkmale und Bewegungsfähigkeiten beschreiben.
- qualifizierte Kommunikation mit Schülern verschiedener Alterstufen aufnehmen und gestalten.
- den Lehrplan im Unterrichtsfach Eurythmie erläutern und begründen.
- die erarbeiteten Gesichtspunkte für die Planung und Durchführung des Eurythmieunterrichtes angemessen anwenden.
- die eurythmischen Kunstmittel je nach pädagogischer Situation auswählen und einsetzen.
- unterschiedliche Methoden und Unterrichtsformen benennen und anwenden.
- eigenständig Unterrichtseinheiten planen, vorbereiten und durchführen.
- die eigene Unterrichtsführung kritisch reflektieren.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Schriftliches Unterrichtskonzept.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Bardt, Sylvia: Eurythmie als menschenbildende Kraft. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010
- Brounts, Tonnie; Daniel, Helga: Bewegt ins Leben. Eurythmie in den Klassen 1,2,3 und 4. 2. Aufl. Dornach: Verlag am Goetheanum 2019
- Daniel, Helga: Übung macht den Meister. Eurythmie in den Klassen 5 bis 8. 2. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2016
- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019
- Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998
- Vogel, Corinna: Tanz in der Grundschule. 3. Aufl. Augsburg: Wißner-Verlag 2010

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr-/Lernformen	Titel	Prüfungsvorauss.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Übungen	Eurythmiepädagogik in der frühen Kindheit	Studienleistung	15	Häggmark
2	Seminar, Übungen	Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes, Kl. 1-4	Studienleistung	45	Christof
3	Seminar, Übungen	Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes, Kl. 5-8	Studienleistung	45	Dill
4	Seminar, Übungen	Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes, Kl. 9-13	Studienleistung	45	Dill

Modulprüfung (unbenotet): schriftliches Unterrichtskonzept

Gartenbau, Methodik-Didaktik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-Gb	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
12	300	90	210
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Gartenbau	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium, Prüfung im Fachbereich Gartenbau oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-Gb

Inhalte

- Der Kulturauftrag des Gartens unter Einbeziehung landwirtschaftlicher Gesichtspunkte, Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise,
- Morphologie: Vertiefung der Pflanzenbeobachtung,
- Sträucher- und Staudenvermehrung,
- psychologische Grundlagen der Alterstufen der Oberstufe,
- Fachmethodik und Didaktik des Gartenbauunterrichtes der Oberstufe,
- Gartenbauprojekte: Ökologie und Landschaftsgestaltung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
- den pädagogischen Auftrag des Faches Gartenbau für die Mittel- und Oberstufe eigenständig und sicher umsetzen.
- auf dem Lehrplan basierende und pädagogisch begründete Unterrichtseinheiten ausarbeiten und entsprechend durchführen.
- Schüler zu dem Entwicklungsstand gemäßen Arbeiten motivieren und anleiten.
- die Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise anwenden.
- mehrjährige Pflanzen, Stauden und Sträuchern fachgerecht vermehren und pflegen.
- die Gartenprodukte verarbeiten.
- selbständig Schülerleistungen beurteilen und charakterisieren.
- land- und forstwirtschaftliche Praktika vorbereiten und durchführen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Formen:
- Mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess und
- Präsentationen.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Birkenbeil, Helmuth: Schulgärten. Ulmer, Stuttgart 2016
- Hurter, Markus (Hrsg.): Zur Vertiefung der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Verlag am Goetheanum, Dornach 2007
- Kaiser, Christoph (Hrsg.): Vom Schatz im Acker - Schulgarten, Landwirtschaft, Ökologie. Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen, Stuttgart 2003
- Koepf, Herbert: Biologisch-dynamische Forschung. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1997
- Kranich, Ernst.Michael: Pflanze und Kosmos. 3. Aufl. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 1997
- Sattler; Wistinghausen: Der Landwirtschaftliche Betrieb, biologisch-dynamisch. Ulmer, Stuttgart 1989
- Schmid, Otto; Hengeler, Silvia: Biologischer Pflanzenschutz im Garten. 10. Aufl. Ulmer, Stuttgart 2012
- Steiner, Rudolf: Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft. 8. Aufl. Rudolf Steiner Verlag, Dornach 1999
- Suchantke, Andreas: Partnerschaft mit der Natur. Verlag Urachhaus, Stuttgart 1993

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung, Seminar, Übungen	Didaktik Gartenbau	Studienleistung	90	Höyng, Kaiser

Modulprüfung (unbenotet): mündliche Eigenleistung im Arbeits- und Reflexionsprozess oder Präsentationen

Handarbeit, Methodik-Didaktik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-Ha	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
12	300	164	136
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls		Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Handarbeit,		Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Handarbeit oder vergleichbare Voraussetzungen,

Inhalte

- Praktische Übungen zum Gestaltungsauftrag der Handarbeit und Herstellen der altersspezifischen Handarbeiten für die Klassen 1 – 8,
- Psychologische Grundlagen der Altersstufen im Zusammenhang mit der Entwicklung der manuellen Fähigkeiten,
- Die Wirkung der frühen feinmotorischen Ausbildung auf die neurobiologische und persönlichkeitsbildende Entwicklung von Kindern,
- Merkmale verhaltensauffälliger motorischer Entwicklung,
- pädagogische Maßnahmen und Chancen innerhalb des Faches Handarbeit (der Mensch wird als Ganzheit angesprochen),
- Methodik und Didaktik der Handarbeit in Bezug auf die entwicklungsmäßigen Unterschiede in Unter- und Mittelstufe,
- Grundlagen der fachspezifischen Leistungsdiagnose und -beurteilung und erste fachspezifische Unterrichtserfahrung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können:
- den pädagogischen Auftrag des Faches Handarbeit für die Unter- und Mittelstufe eigenständig und sicher umsetzen.
- die Entwicklungsstufen des Schulkindes und dessen manuelle Fähigkeiten auf individueller Basis erkennen und fördern.
- die Werkstücke für die einzelnen Klassenstufen vom Entwurf bis zur Fertigstellung konzeptionell entwerfen und sicher herstellen.
- Schulkinder der Unter- und Mittelstufe methodisch differenziert und fachkompetent bei der handwerklichen Arbeit anleiten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:
- Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Kranich, Ernst-Michael: Wesensbilder der Tiere. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008
- Müller-Wiedemann, Hans: Mitte der Kindheit, Stuttgart, Verlag Freies Geistesleben 2017
- Neuschütz, Karin; Barenthin, Claudia: Das Puppenbuch. 7. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2011
- Ohlendorf, Ursula; Harnisch, Susanne: Fingerspiele für den Anfangsunterricht in der Handarbeit. 6. Aufl. Päd. Forschungsstelle Kassel 2011
- Ohlendorf, Ursula: Stricken und Häkeln im Handarbeitsunterricht an Waldorfschulen. 2. Grundlegend überarbeitete Neuaufl. Päd. Forschungsstelle Kassel, 2008
- Ohlendorf, Ursula: Tiere nähen im Handarbeitsunterricht der Waldorfschule. 2. Aufl. Päd. Forschungsstelle Kassel 2009
- Ohlendorf, Ursula: Marionettenbau für Schulaufführungen. 1. Aufl. Päd. Forschungsstelle Kassel 2007
- Obermann, Ursula: Aufzeichnungen aus dem Handarbeitsunterricht in der Waldorfschule - Ein Leitfaden zum Lehrplan auf dem Weg innerhalb des gesamten Fächerkanons der 1. – 8. Klasse. Rudolf-Steiner-Schule Bielefeld 2014
- Sigler, Anette (Hrsg.): Kreuzen. Handarbeitsunterricht in der 4. Und 5. Klasse Päd. Forschungsstelle Kassel 2014
- Steiner, Rudolf: Die gesunde Entwicklung des Menschenwesens. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1985
- Völker, Ursula + Brückner, Katrin: Von der Faser zum Stoff. Hamburg: Verlag Dr. Felix Büchner 2006

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Übung	Handarbeit, Klassen 1 – 5	Studienleistung	80	Herdle
2	Seminar, Übung	Handarbeit, Klassen 6 - 8	Studienleistung	84	Lenschow

Modulprüfung (unbenotet): Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses

Bildende Kunst: Malen, Methodik-Didaktik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-BK1	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
12	300	135	165
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Bildende Kunst (Malen)	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Malen oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-BK1

Inhalte

- Lehrplan für die künstlerische Arbeit in der Oberstufe an einer Waldorfschule,
- vergleichende Betrachtung mit anderen Methoden und Ansätzen aus dem Bereich der Bildenden Kunst und der Ästhetik (Renaissance, Klassik, Romantik bis zur Gegenwart),
- selbständiges Entwerfen und Durchführen eines größeren Projektes,
- Anleitung und Korrektur üben,
- pädagogische Konzepte entwickeln,
- Kunstgeschichte, Ausarbeitung einzelner geschichtlicher Darstellungen im Vergleich,
- Radierung, Linol- und Holzschnitt.

Qualifikationsziele

Der Studierenden können:
- den pädagogischen Auftrag des Faches Malen eigenständig und sicher umsetzen.
- selbständig größere Arbeitsprojekte entwerfen und durchführen.
- ihre Arbeiten und Arbeitsprozesse reflektieren und in den kunstgeschichtlichen Kontext einordnen.
- Hoch- und Tiefdrucktechniken kompetent einsetzen.
- mit den Materialien fachgerecht umgehen.
- Aufgaben für die pädagogische Arbeit entwickeln und forschend verfeinern.
- einen Überblick über die Kulturepochen der Kunst geben.
- künstlerische Arbeiten fachgerecht anleiten und korrigieren.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Hochschulöffentliche Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst; 16. Aufl. Köln 2002
- Harlan, Volker: Was ist Kunst? 7. Aufl. Stuttgart: Urachhaus 2011
- Honour, Hugh: John Fleming: Weltgeschichte der Kunst. München 2000
- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019
- Whitfield, Sarah & Long, Richard: Richard Long, Walking the line. Reprint New York 2005

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung, Seminar	Kunstgeschichte	Studienleistung	45	Halfen
2	Seminar, Übung	Malen Fachdidaktik	Studienleistung	90	Schiefer

Modulprüfung (unbenotet): Hochschulöffentliche Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses

Bildende Kunst: Plastik, Methodik-Didaktik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-BK2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
12	300	130	170
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master postgradual	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Plastizieren oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-BK2

Inhalte

- Lehrplan für die künstlerische Arbeit in der Oberstufe einer Waldorfschule,
- praktisch-forschende Auseinandersetzung in den Bereichen Installation und künstlerische Objekts,
- Wirkungsgeschichte von Installation und Objekt im Bereich der Bildenden Kunst,
- Materialaussage und assoziative Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst,
- Morphologie und Genese der Formensprache,
- Kunstgeschichte, Ausarbeitung und Reflexion geschichtlicher Darstellungen im Vergleich,
- Radierung, Linoltechnik und Holzschnitt.

Qualifikationsziele

Die Studierenden besitzen Kenntnisse der Kunstdidaktik im Bereich der Oberstufe und können
- den pädagogischen Auftrag des Faches Plastizieren eigenständig und sicher umsetzen.
- mit den Mitteln im Bereich künstlerischer Objekte und Installation kompetent umgehen und sie sachgerecht anwenden.
- deren theoretische Grundlagen reflektieren.
- Hoch- und Tiefdrucktechniken kompetent verwenden.
- einen Überblick über die Kulturepochen aus dem Blickwinkel der Bildenden Kunst geben.
- plastische Arbeiten in ihren einzelnen Schritten fachgerecht anleiten und korrigieren.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und

erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:- Hochschulöffentliche Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Gombrich, Ernst H.: Die Geschichte der Kunst. 16. Aufl. Köln 2002
- Harlan, Volker: Was ist Kunst? 7. Aufl. Stuttgart: Urachhaus 2011
- Honour, Hugh: John Fleming: Weltgeschichte der Kunst. München 2000
- Richter, Tobias: Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele. 5. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2019
- Whitfield, Sarah & Long, Richard: Richard Long, Walking the line. Reprint New York 2005

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Übung	Fachdidaktik Plastik	Studienleistung	95	Schumacher
2	Vorlesung, Seminar	Kunstgeschichte	Studienleistung	35	Halfen

Modulprüfung (unbenotet): Hochschulöffentliche Präsentation mit Erläuterung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses

Entwicklung von medienpädagogischen Schulkonzepten			
Modulcode	Studiengangsleiter*innen		
E2-Mp1	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	75	75
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	ein Studienjahr		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer mit Schwerpunkt Medienpädagogik	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Medienpädagogik oder vergleichbare Vorleistungen

Inhalte

- Entwicklungspsychologische Grundlagen der Altersstufen, Medienverhalten der Kinder und Jugendlichen,
- Prinzipielle Funktionsweisen ausgewählter IT-Technologien, Grundlagen des Internetrechts,
- Gefährdungen der Kinder im Internet und in sozialen Netzwerken, Umgang mit Mobbing,
- Grundlagen der aktiven Arbeit mit Medien in der Schule.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können
- die Entwicklungsstufen des Schulkindes und dessen intellektuellen und manuellen Fähigkeiten erkennen und fördern.
- sinnvoll mit durch Mediennutzung entstandenen pädagogischen Herausforderungen umgehen.
- mit Kindern der Mittelstufe medienpädagogisch arbeiten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:
- Präsentation oder
- mündliche Prüfung.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteit.

Literatur

- Fileccia, Marco; Kimmel, Birgit et al. (2016): Knowhow für junge User. Mehr Sicherheit im Umgang mit dem World Wide Web. Materialien für den Unterricht. https://www.klicksafe.de
- Bleckmann, Paula; Leipner, Ingo (2018): Heute mal bildschirmfrei. Das Alternativprogramm für ein entspanntes Familienleben. München: Knaur.
- Hübner, Edwin (2015): Medien und Pädagogik. Gesichtspunkte zum Verständnis der Medien, Grundlagen einer anthroposophisch-anthropologischen Medienpädagogik. Stuttgart: edition Waldorf
- Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (Hrsg.) (2013): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden: Springer.
- Tulodziecki, Gerhard; Herzig, Bardo, Grafe, Silke (2019): Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Batinic, Bernad; Appel, Markus (Hrsg.) (2008): Medienpsychologie. Heidelberg: Springer.

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvorauss.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung, Übungen, Gruppen	Theoretische Grundlagen der Medienpädagogik	Studienleistung	20	Hübner, Dietrich
2	Seminar, Übung, Gruppen	Entwicklungspsychologie von Kindern und Jugendlichen, Medienwirkungsforschung	Studienleistung	20	Hübner
3	Vorlesung, Seminar, Gruppen	Filmanalyse und Medienarbeit mit Jugendlichen	Studienleistung	20	Dillmann, Buermann
4	Vorlesung, Seminar, Gruppen	Kinder und Jugendliche im Netz, Mobbing und Cybermobbing	Studienleistung	15	Laude, Buermann

Modulprüfung (unbenotet): Präsentation oder mündliche Prüfung

Medienpädagogik, Methodik-Didaktik 2			
Modulcode	Studiengangsleiter*innen		
E2-Mp2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	75	75
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	Halbes Jahr Blockveranstaltungen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen		Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer mit Schwerpunkt Medienpädagogik	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Medienpädagogik oder vergleichbare Vorleistungen

Inhalte

- Entwicklungspsychologische Grundlagen der Altersstufen,
- Medienverhalten der Kinder und Jugendlichen,
- Methodische Möglichkeiten, mit Schulkindern die prinzipiellen Funktionsweisen grundlegender Informationstechnologien zu erarbeiten.
- „Computer-Science unplugged“ als möglichen analogen Zugang zum Verständnis algorithmischen Denkens,
- Methodische Möglichkeiten der Gestaltung der Arbeit mit Eltern,
- Methodische Vorgehensweisen beim Aufbau eines schuleigenen Medienkonzepts für Waldorfschulen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können
- medienpädagogische Projekte methodisch differenziert und fachkompetent durchführen und sich dabei an den Entwicklungsstufen des Schulkindes sowie dessen intellektuellen und manuellen Fähigkeiten orientieren.
- analoge und digitale Medien in ihrer prinzipiellen Funktionsweise verständlich darstellen.
- Kollegien bei der Einrichtung, Erweiterung und Überarbeitung eines schuleigenen Medienkonzeptes beraten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:
- Präsentation oder
- mündliche Prüfung.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Adams, Robyn; McKenzie, Jane et al. (2015): CS unplugged. An enrichment and extension programme for primary-aged children. https://classic.csunplugged.org
- Hübner, Edwin (2015): Medien und Pädagogik. Gesichtspunkte zum Verständnis der Medien, Grundlagen einer anthroposophisch-anthropologischen Medienpädagogik. Stuttgart: edition waldorf.
- Krämer, Nicole et al. (Hrsg.) (2016): Medienpsychologie. Schlüsselbegriffe und Konzepte. Stuttgart: Kohlhammer.
- Tulodziecki, Gerhard; Herzig, Bardo, Grafe, Silke (2019): Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Rösch, Eike et al. (Hrsg..) (2012): Medienpädagogik Praxis. Handbuch. Grundlagen, Anregungen und Konzepte für Aktive Medienarbeit. München: Kopaed.

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvorauss.	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar, Projekt, Gruppen	Medienarbeit mit Schulkindern und Jugendlichen	Studienleistun	25	Penert
2	Seminar, Projekt Gruppenarbeit	CS unplugged – Möglichkeiten und Methoden	Studienleistung	25	Penert
3	Seminar, Gruppen, Referate	Schulspezifische Medienkonzepte in Zusammenarbeit mit Eltern einrichten	Studienleistung	25	Penert

Modulprüfung (unbenotet): Präsentation oder mündliche Prüfung

Musik, Methodik-Didaktik 1			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-Mu1	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	89	61
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	1 Semester		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Musik	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Musik oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-Mu

Inhalte

- Allgemeine und altersbezogene Gesichtspunkte und Methoden der allgemeinen Unterrichtsgestaltung im Musikunterricht,
- die besondere Unterrichtssituation in den untersten Jahrgangsstufen,
- Bewegung, Dirigieren und Techniken der Anleitung von Musiziergruppen,
- Erarbeitung einzelner vokaler Übungen und Werke, je nach Stimmgattung und Voraussetzung,
- eigenständige Erarbeitung musikalischer Werke mit Korrektur.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:
- kennen grundlegende Unterschiede des Unterrichtens in der Unter- und der Mittelstufe.
- kennen verschiedene Gesichtspunkte für die Unterrichtsplanung und Durchführung.
- kennen und beherrschen die Besonderheiten der Methodik in der Unterstufe des Waldorf-Musikunterrichts.
- kennen verschiedene Bewegungsformen zum Anleiten von Gruppen in den unterschiedlichen Altersstufen.
- können ihre Singstimme differenziert verwenden.
- können sich mit gelegentlicher Korrektur und Anleitung ein unterrichtsrelevantes musikalisches Werk eigenständig und mit vertieftem Verständnis erarbeiten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Mündliche Eigenleistung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Busconi, Ferruccio: Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst. Wilhelmshaven: Noetzel 2001
- Kalwa, Michael: Begegnung mit Musik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997
- Motte-Haber, Helga de la: Psychologische Grundlagen des Musiklernens. Kassel: Bärenreiter 1987
- Riehm, Peter-Michael; Schaub, Paul: Lieder für die Unterstufe. Neuauflage Stuttgart: Freies Geistesleben 2008
- Riehm, Peter-Michael: Chorheft für die Mittelstufe. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2011
- Stockmeyer, E. A. Karl: Angaben Rudolf Steiners für den Waldorfschulunterricht. 7. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2017

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Vorlesung/Seminar	Musikmethodik Kl. 1-3	Studienleistung	40	Jincharadze
2	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 1	Studienleistung	20	Jincharadze
3	Übung	Schulpraktisches Klavierspiel 1	Studienleistung	14	Kölble
4	Übung	Stimmbildung / Chor 1	Studienleistung	15	Mayr-Häcker

Modulprüfung (unbenotet): mündliche Eigenleistung und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses

Musik, Methodik-Didaktik 2			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-Mu2	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	77	73
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	1 Semester		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Musik	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Musik oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-Mu, E2-Mu1

Inhalte

- Erweiterte und spezielle Gesichtspunkte und Methoden der Unterrichtsgestaltung,
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts,
- Einsatz und Umgang mit verschiedensten Instrumenten im Klassenmusizieren,
- Bewegung, Dirigieren und Techniken der Anleitung von Musiziergruppen,
- Erarbeitung einzelner vokaler Übungen und Werke, je nach Stimmgattung und Voraussetzung,
- eigenständige Erarbeitung musikalischer Werke mit gelegentlicher Korrektur.

Qualifikationsziele

Die Studierenden:
- können die Gesichtspunkte für die Unterrichtsplanung und -durchführung des Musikunterrichts in der Unter- und der Mittelstufe kompetent und selbständig umsetzen.
- kennen verschiedene Unterrichtsmethoden und wissen, wie man sie differenziert und alters- bzw. sachgerecht anwendet.
- können aus kritischem Urteil heraus adäquate Entscheidungen zur pädagogischen Verwendung unterrichtsrelevanter Settings treffen.
- beherrschen verschiedene Bewegungsformen zum Anleiten von Gruppen in den unterschiedlichen Altersstufen.
- können mit ihrer Singstimme differenziert und ausdrucksfähig umgehen.
- können sich mit gelegentlicher Korrektur und Anleitung unterrichtsrelevante musikalische Werke eigenständig erarbeiten.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung kann in folgenden Formen erfolgen:
- Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und Übungsprozess oder
- Präsentation.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Busconi, Ferruccio: Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst. Wilhelmshaven: Noetzel 2001
- Ronner, Stephan: Praxisbuch Musikunterricht. Neuauflage Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2012
- Riehm, Peter-Michael; Schaub, Paul: Lieder für die Unterstufe. Neuauflage Stuttgart: Freies Geistesleben 2008
- Steiner, Rudolf (GA 283): Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen. 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1989
- Wünsch, Wolfgang: Menschenbildung durch Musik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1995

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar/Übung	Musikmethodik Kl. 3-8	Studienleistung	30	Jincharadze
2	Übung	Schulpraktische Ensembleleitung 2	Studienleistung	23	Kölble
3	Seminar	Schulpraktisches Klavierspiel 2	Studienleistung	14	Jincharadze
4	Übung	Stimmbildung / Chor 2	Studienleistung	10	Mayr-Häcker

Modulprüfung (unbenotet): Verlaufsprüfung im Unterrichtsgespräch und Übungsprozess oder Präsentation

Sport, Methodik-Didaktik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-Sp	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
12	300	250	50
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet	
Master nichtkonsekutiv	Modulcode:		

Teilnahmevoraussetzungen

E1-Sp

Inhalte

- Bothmer-gymnastische Übungen mit besonderer Rücksicht auf eine ästhetisierte Ausführung und die pädagogische Reflexion derselben,
- Übungen zu den Sportspielen, dem Turnen an Geräten (Barren, Reck, Kasten, Pferd, Ringe, Bock, Trampolin) und am Boden sowie der Leichtathletik mit jeweiliger Reflexion der Bewegungsabläufe und ihrer physiologischen und menschenkundlichen Zusammenhänge im pädagogischen Bezug,
- umfassende Regelkunde der Sportspiele, Geschichte der Sportspiele,
- Methodik-Didaktik des Waldorf-Sportunterrichtes.

Qualifikationsziele

Die Studierenden
- kennen und beherrschen die Grundlagen der Methodik-Didaktik des Sportunterrichtes.
- kennen differenzierte Gesichtspunkte zur Bedeutung der Bothmer-Gymnastik für den Sportunterricht und beherrschen alle Bothmer-gymnastischen Grundübungen. Diese können sie unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Qualitäten der Raumesrichtungen fehlerfrei ausführen und eigenständig weiterentwickeln.
- kennen die menschenkundlichen Aspekte der Bothmer-gymnastischen Übungen setzen die fachlichen Elemente in allen Klassenstufen altersbezogen und pädagogisch reflektiert um.
- haben übend die klassischen Sportdisziplinen (Sportspiele, Geräteturnen, Leichtathletik) in ihrer pädagogischen Relevanz geübt und erfahren und Bewegungsabläufe dahingehend differenziert.
- haben am Übungsrepertoire der diversen akrobatischen Übungen die pädagogischen Einsatzmöglichkeiten erprobt und erfahren.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und

erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Präsentation einzelner Übungen.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Döbler, Erika und Hugo: Kleine Spiele. München: Südwest 1989
- Koch, Karl: Grundschulturnen an Geräten. Schorndorf: Hofmann Verlag 1996
- Stockmeyer, E. A. Karl: Angaben Rudolf Steiners für den Waldorfschulunterricht. 5. Aufl. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2019

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Bothmer-Gymnastik	Studienleistung	85	Neu
2	Übung	Geräteturnen	Studienleistung	40	Leins
3	Übung	Leichtathletik	Studienleistung	40	Neu
4	Seminar	Methodik-Didaktik des Sportunterrichts	Studienleistung	45	Neu
5	Übung	Sport-Spiele und Regelkunde	Studienleistung	40	Flemming

Modulprüfung (unbenotet): Präsentation einzelner Übungen

Werken, Methodik-Didaktik			
Modulcode	Modulbeauftragte*r		
E2-We	Fachleiter*innen		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
12	300	135	165
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2	1 Studienjahr		Jährlich

Verwendbarkeit des Moduls	Zusammenhang mit anderen Modulen	Einsatz in anderem Studiengang geeignet
Master Klassenlehrer und Fachlehrer Werken, Verwendung auch in dem Studiengang	Modulcode:	

Teilnahmevoraussetzungen

Pädagogikstudium mit dem Fach Werken oder vergleichbare Voraussetzungen, E1-We, Teilnahmevoraussetzungen E1-D bzw. C-D1

Inhalte

- Kurse zur Technologie: Schmieden, Kupferbearbeitung, Schreinern, Stein- und Holzbildhauerei,
- vergleichende Werkkunstgeschichte,
- Machbarkeitsstudien in den verschiedenen Materialien mit Blick auf die methodisch-didaktische Gestaltungsmöglichkeit und Umsetzung von Unterrichtszielen,
- Materialkunde der verwendeten Werkstoffe und ihre Bearbeitungsmöglichkeiten,
- Pflege und Instandhaltung der benutzten Werkzeuge,
- Fachmethodik und Didaktik des Werkunterrichts in der Mittel- und Oberstufe.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen den pädagogischen Auftrag und besitzen zur Durchführung des Werkunterrichts umfangreiche Techniken und Materialkenntnisse. Sie kennen insbesondere die Charakteristiken von Natursteinen, verschiedenen Hölzern und Metallen und können

- Gefäße aus Kupferblech selbständig treiben, auftiefen und verzinnen.
- differenzierte Schmiedearbeiten ausarbeiten.
- Massivholz verleimen und verschiedene Eckverbindungen herstellen.
- ein Modell maßstabsgetreu auf einen Naturstein übertragen, die Skulptur schleifen und polieren.
- ein Modell auf einen Holzblock übertragen und bildhauerisch ausarbeiten.
- Holz-, Stein- und Metallwerkzeuge schärfen und instand halten.
- Unterrichtsinhalte und Unterrichtsmethoden auswählen und pädagogisch begründen.
- Unfallverhütungsvorschriften darstellen und begründen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entspr. dem European Credit Transfer System (ECTS)

Teilnahme an den unten aufgeführten Lehrveranstaltungen (§ 3 Studien- und Prüfungsordnung) als Studienleistung (§ 12 Studien- und Prüfungsordnung) und

erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung (unbenotet). Die Modulprüfung erfolgt in folgenden Form:

- Präsentation der Werkstücke.

Die Lehrveranstaltung, in der die Prüfungsleistung zu erbringen ist, und die Form der Prüfungsleistung werden von dem/der Modulbeauftragten nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

Literatur

- Bergland, Havard: Die Kunst des Schmiedens. 3. Ausgabe Bad Aibling: Wieland 2008
- Bernhard, Frieder: Der Steinmetz und Steinbildhauer: Ausbildung und Praxis (Bd.1), Die Arbeit am Stein (Bd. 2), Bad Schussenried: Callwey 2005

Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehr- / Lernformen	Titel	Prüfungsvoraussetzungen	Präsenzzeit	Dozent*in
1	Seminar	Methodik-Didaktik des Werkunterrichtes	Studienleistung	40	Kujer
2	Seminar/Übung	Werken, Aufbaukurs	Studienleistung	95	Kujer

Modulprüfung (unbenotet): Präsentation der Werkstücke